

Württembergische Hypothekenbank

Sitz der Verwaltung: (14a) Stuttgart, Büchsenstraße 28

Drahtanschrift: Hypothekenbank Stuttgart.

Fernruf: 9 11 58.

Postscheckkonto: Stuttgart 132 34.

Bankverbindungen: Südwestbank, Stuttgart; Allgemeine Bankgesellschaft, Stuttgart; Bankverein für Württemberg-Baden, Stuttgart; Zentralkasse Württ. Volksbanken, Stuttgart; Städt. Girokasse, Stuttgart; Württ. Girozentrale, Stuttgart; Württ. Bank, Stuttgart; Kölner Gewerbebank e.G.m.b.H., Köln; Wirtschaftsbank G.m.b.H., Düsseldorf; Handels- und Gewerbebank Heilbronn A.-G., Heilbronn a. N.; Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, München; Landeszentralbank von Württemberg-Baden, Stuttgart — Konto 5/21.

Gründung: Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 28. November 1867; eingetragen am 31. Dezember 1867.

Konzession: 7. November 1867.

Zweck: Betrieb einer Hypothekenbank. Die Bank steht unter Staatsaufsicht, die vom Finanzministerium Württemberg-Baden ausgeübt wird; sie ist eine reine Hypothekenbank im Sinne des Hypothekenbankgesetzes und betreibt die nach diesem Gesetz gestatteten Geschäfte.

Vorstand: Rudolf Sick, Stuttgart; Georg Fahrbach, Stuttgart.

Aufsichtsrat: Dr. Friedrich Wilhelm Kärcher, Vorstandsmitglied der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank, München, Vorsitz; Alfred Federer, Direktor a. D. der Südwestbank Stuttgart, Stellvertreter; Karl Davidsen, Direktor a. D. der Allgemeinen Bankgesellschaft, Stuttgart; Dr. Theodor Endter, Direktor der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank, München; Hans Kilian, Vizepräsident a. D. der Landeszentralbank von Württemberg-Baden, Stuttgart; Wilhelm Bröckel, Direktor der Zentralkasse Württ. Volksbanken, Stuttgart; Erwin Bohner, Direktor der Handels- u. Gewerbebank Heilbronn A.-G., Heilbronn a. N.

Staatskommissar: Noch nicht bestellt.

Treuhänder: Dr. Paul Henssler, Bezirksnotar a. D.

Abschlussprüfer: Schwäbische Treuhand A.-G., Stuttgart S, Tübinger Straße 6.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.: Jede Aktie gewährt das Stimmrecht. Das Stimmrecht wird nach Aktienbeträgen ausgeübt.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Der Reingewinn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen ergibt, wird durch die Hauptversammlung, die auch befugt ist, diesen Reingewinn ganz oder teilweise von der Verteilung auszuschließen, wie folgt verteilt: 1. Zunächst werden auf die Aktien bis zu 4 % als Gewinnanteil ausgeschüttet; 2. der Rest gelangt zur Auszahlung an die Aktionäre, soweit die Hauptversammlung keine andere Verwendung bestimmt.

Zahlstelle: Gesellschaftskasse.

Aufbau und Entwicklung

Die Gesellschaft wurde am 28. November 1867 mit einem Grundkapital von fl. 2,0 Mill. gegründet.

1935: Am 1. April wurde in Berlin eine Zweigniederlassung eröffnet.

1947: Verkauf der Anteile an der Hotel Margardt Betriebs-G.m.b.H., Stuttgart.

1948: Durch die Währungsreform wurde sowohl der Pfandbriefumlauf wie der Hypothekenbestand dezimiert. Das Pfandbrief- und das Hypothekengeschäft hat sich im Jahre 1949 gut angelassen.

Anlagen

Grundbesitz: Bankgebäude Büchsenstraße 28 u. Heustraße 9.

Beteiligungen

1. Internationale Bodenkreditbank, Basel.

Gegründet: 1931.

Kapital: Fr. 25 000 000.—

Beteiligung: Fr. 250 000.—, worauf 40 % = Fr. 100 000.— eingezahlt sind; auf RM 1.— abgeschrieben.

2. Westfälische Heimstätte G.m.b.H., Dortmund.

Kapital: RM 10 000 000.—

Beteiligung: RM 25 000.— (auf RM 1.— abgeschrieben).

Arbeitsgemeinschaft:

Es besteht eine Arbeitsgemeinschaft mit allen Hypothekenbanken der amerikanischen Zone.

Die Gesellschaft gehört folgendem Verbands an:

Verband des Privaten Bankgewerbes in Württemberg e. V., Stuttgart.

Statistik

Kapitalentwicklung:

Ursprünglich fl. 2,0 Mill., erhöht bis 1911 auf M 11,0 Mill. und bis 1923 auf M 100,0 Mill.

1925: Kapitalumstellung unter Einziehung von M 10,0 Mill. Aktien gegen Erstattung des eingezahlten Betrages, mithin von M 90,0 Mill. im Verhältnis 30:1 auf RM 3,0 Mill.

1927: Erhöhung des Grundkapitals um RM 3,0 Mill. auf RM 6,0 Mill., angeboten (1:1) zu 110 %.

1928: Weitere Erhöhung um RM 3,0 Mill. auf RM 9,0 Mill. (2:1 zu 116 %).

1938: Herabsetzung des A.-K. auf RM 8,6 Mill. unter Einziehung von nom. RM 400 000.— eigener Aktien.

Heutiges Grundkapital: RM 8 600 000.—

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Württembergische Hypothekenbank.

Notiert in Stuttgart und im Freiverkehr in Frankfurt (Main).

Ord.-Nr.: 81 240.

Stückelung: 5 700 Stücke zu je RM 1 000.— (Nr. 27 801 bis 30 500 und 35 501 bis 38 500); 2 500 Stücke zu je RM 500.— (Nr. 1 bis 2 500); 1 650 Stücke zu je RM 100.— (Nr. zw. 2 501 bis 18 000 und zw. 30 501 bis 35 500).

Lieferbare Stücke: Lieferbar sind sämtliche Aktien

Großaktionär: Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, München.

Pfandbriefe: Die Bank ist berechtigt, für den Betrag der erworbenen Hypotheken Pfandbriefe, auf Inhaber oder Namen lautend, zu begeben. Der Gesamtbetrag der ausgegebenen Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen darf den 20fachen Betrag des eingezahlten Grundkapitals, des gesetzlichen R.-F. und des zur Sicherung der Pfandbriefgläubiger bestimmten R.-F. nicht übersteigen. Die Pfandbriefe und Kommunalschuldverschreibungen sind zur Anlegung von Mündelgeld zugelassen, und die Landeszentralbank befehlt die Pfandbriefe und die Kommunalschuldverschreibungen mit drei Vierteln ihres Kurswertes.

Pfandbrief-Umlauf am 31. Dezember 1947
insgesamt RM 165 354 000.—

Kommunalschuldverschreibungen-Umlauf am 31. Dezember 1947
insgesamt RM 1 500 000.—

Seit der Währungsreform wurden 2 Pfandbriefserien über je DM 10 000 000.— und eine Serie Kommunal-Obligationen mit ebenfalls DM 10 000 000.— aufgelegt.

(Nähere Angaben sind aus dem in unserem Verlage erscheinenden „Rentenfürer“ zu ersehen.)

Kurse:

Letzter RM-Kurs: 133 %.

	Juli/Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
DM-Kurse:	1948	1949	1949	1949	1949	1949	1949
höchster:	15	9	9	9	9	10	10
niedrigster:	6	9	9	9	9	9	9,37
letzter:	9	9	9	9	9	9,37	10

	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	1949	1949	1949	1949	1949	1949
höchster:	10,5	10,5	12	14	27,5	28
niedrigster:	10	10,5	10,5	12	13	20
letzter:	10,5	10,5	12	13	22,5	28

Dividenden: 1939 40 41 42 43 44 45 46 47 48
in %: 5 1/2 5 1/2 5 1/2 5 1/2 5 1/2 0 0 0 0
Div.-Sch. Nr.: 13 14 15 16 17 — — — —

Verjährung der Dividendenscheine: Gesetzliche Frist.

Tag der letzten H.-V.: 8. April 1943.